

Gegen den Tabellenletzten aus Lützenhardt 1976 war ein Sieg von den Damen aus Burgstetten in der Oberliga anvisiert worden. Nachdem Jenny Teliysky zum Einsatz kommen konnte und Andrea Winter aussetzte, fuhr man frohen Mutes in den Schwarzwald.

Die erfahrenen Burgstallerinnen dachten, sie hätten schon alles in ihrer Sportart erlebt. Aber weit gefehlt. Noch vor dem Kellerduell beanstandete der Schiedsrichter den Schläger von Jenny Teliysky. Den Schläger von Jutta Ernst ließ er nicht zum Wettkampf zu. Diese war sehr überrascht, da der gleiche Schläger in den letzten zwei Spielen von keinem Schiedsrichter beanstandet worden war. Sie musste nun mit einem nicht identischen Ersatzschläger spielen. Somit starteten die TTV-Spielerinnen nicht wie gewohnt in eine Partie. Ihre Gedanken kreisten um diesen Vorfall. Aber, man war zum Tischtennis spielen in die Fischer-Dübel-Gemeinde gereist.

Beide Doppel mussten über die volle Distanz von fünf Sätzen. Für Jenny Teliysky und Jutta Ernst stand am Ende ein knappes 12:10 im Spielberichtsbogen. Überhaupt nicht zurecht kamen Ines Marquardt und Elke Anders im letzten Satz. Dieser ging mit 2:11 verloren. Mehr als ein 1:1 hatte man sich in den Doppeln nicht ausgerechnet. Also war dies ein normaler Start. Auch die nächsten beiden Spiele wurden erst im letzten Satz entschieden. Leider verlor Jenny Teliysky gegen Klara Misurak und Jutta Ernst gegen Nejla Yaman. Als auch Elke Anders im Linkshänderinnenduell gegen Julia Neff verloren hatte, stand es 1:4. Zum Glück konnte Ines Marquardt alle Sätze in der Verlängerung gegen Verena Riedt gewinnen. Gegen Klara Misurak reichte es, trotz gutem Spiel, nicht für Jutta Ernst. Nun war nur noch ein Unentschieden möglich. Durch Siege von Jenny Teliysky und Ines Marquardt verkürzten die Murrstädterinnen auf 4:5. Elke Anders spielte gut, verlor jedoch in den ersten beiden Sätzen jeweils in der Verlängerung. Sie konnte den dritten Durchgang für sich entscheiden. Leider nicht auch noch den Vierten. So lautete der Endstand 4:6. Was bleibt ist ein fader Beigeschmack bei dieser Niederlage.

Am nächsten Tag ging es zum Tabellenführer nach Neckarsulm. Neckarsulm ist den Murrstädterinnen als letzter Gegner vor dem letztjährigen Rundenabbruch in Erinnerung. Die Doppel stimmten die Burgstetter Damen nicht gerade zuversichtlich für den weiteren Spielverlauf. Während Ines Marquardt und Elke Anders nach gutem Spiel erst im 5.Satz gegen die Fabriz/Gumbrecht unterlagen, waren Jutta Ernst und Andrea Winter weit weg von einem guten Spiel. Nachdem 2 Satzbälle im 2.Satz nicht genutzt werden konnten, ging das Doppel mit 3:0 deutlich an die Gastgeberinnen.

Im Vorderen Paarkreuz gab es eine Punkteteilung. Während Marquardt den meist zu gut platzierten Rückhandbällen der gegnerischen Nummer 1 nichts entgegenzusetzen hatte, konnte Ernst am Nebentisch ihre Abwehrbälle gekonnt einsetzen und holte den ersten Punkt für den TTV. Nicht zufrieden mit ihrem Spiel war Anders, eine Niederlage gegen Fabriz war die Folge. Nach einer 2:0 Satzführung wurde es für Winter gegen Gumbrecht nochmals eng. Erst nach dem 5.Satz war klar, dass der TTV Punkt Nummer 2 auf der Habenseite verbuchen konnte. Im 2.Durchgang erging es Ernst gegen Nguyen ähnlich wie Marquardt.

Nguyen lies sich auch von den Abwehrbällen von Ernst nicht beeindrucken, beziehungsweise lies Ernst überhaupt nicht in ihr Spiel kommen. Somit hieß es 5:2 für die Mannschaft aus der Audistadt und das Unentschieden war ihnen sicher.

Großen Kampfgeist zeigte Marquardt gegen Merz. Nach einer 2:0 Satzführung fand sie sich im 5.Satz in der Verlängerung wieder. Hier machte sie aber mit einem 12:10 den Sack zu und wahrte

die Hoffnungen auf ein Unentschieden.

Dass Fabriz nicht ihre beste Leistung abrufen konnte, war das Glück für Winter und somit hieß es nach deren 3:0 Sieg nur noch 5:4.

Elke Anders hatte, wie am Vortag schon, die schwierige Aufgabe des letzten Spieles. Die ersten beiden Sätze liefen nicht zugunsten von Anders. Im 3.Satz zeigte sie ihr Potential und wieder wuchs die Hoffnung.

Im 4.Satz behielt Gumbrecht die Überhand und die nächste 6:4 Niederlage des TTV war besiegelt.